

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS Vwgh 2024/5/6 Ra 2022/07/0005

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 06.05.2024

## Index

L69000 Sonstiges Wasserrecht  
L69004 Sonstiges Wasserrecht Oberösterreich  
L69005 Sonstiges Wasserrecht Salzburg  
001 Verwaltungsrecht allgemein  
10/07 Verwaltungsgerichtshof  
81/01 Wasserrechtsgesetz  
81/02 Sonstiges Wasserrecht

## Norm

VwGG §42 Abs2 Z1  
VwRallg  
WasserrechtsG Böhmisches 1870 §17 Abs2  
WasserrechtsG Mährisches 1870 §16 Abs2  
WasserrechtsG NÖ 1870 §16 Abs2  
WRG 1959  
1. VwGG § 42 heute  
2. VwGG § 42 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013  
3. VwGG § 42 gültig von 01.07.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012  
4. VwGG § 42 gültig von 01.07.2008 bis 30.06.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008  
5. VwGG § 42 gültig von 01.01.1991 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 330/1990  
6. VwGG § 42 gültig von 05.01.1985 bis 31.12.1990

## Rechtssatz

In früheren Entscheidungen verstand der VwGH unter Grundwasser (unterirdischem Wasser) im Gegensatz zum Tagwasser (oberirdischem Wasser) jenes und jedes Wasser, welches in die Erdoberfläche eindringt, in die Erde einsickert, um dann entweder unter der Erdoberfläche fortzuzießen (Grundwasser im engeren Sinne) oder aber in wasserhaltenden Schichten zu stagnieren, wobei nicht weiter in Betracht kommt, ob dieses Wasser durch die Erdschichten langsam durchsickert, oder aber in größerer Menge durch zerklüftetes Terrain (Felsspalten) eindringt (VwGH 21.3.1903, Zl. 1833, Slg. Budw. 1642/A; VwGH 13.12.1906, Zl. 13.261, Slg. Budw. 4837/A; VwGH 4.7.1930, Zl. A 676/29, Slg. Budw. 16.257/A). Diese Judikatur betraf zwar auch unterirdisch gefasstes Grundwasser, der VwGH unterschied aber in anderen Entscheidungen jenes Grundwasser nach der eben beschriebenen Definition von dem Grundwasser, welches beispielsweise in Brunnen gefasst oder durch Wasseranlagen oder in Röhren abgeleitet wird. Der VwGH sah in diesen Fällen das in Brunnen, Röhren oder dergleichen gefasste Grundwasser als durch diese Okkupation der physischen Herrschaft des Okkupanten unterworfen und damit als zum Privatgewässer geworden an (VwGH 27.1.1909, Zl. 848, Slg. Budw. 6480/A, VwGH 22.6.1909, Zl. 5776, Slg. Budw. 6827/A, VwGH 4.7.1930, Zl. A 676/29, Slg. Budw. 16.257/A; VwGH 5.7.1901, Zl. 5296, Slg. Budw. 448/A). Nach dieser Rechtsprechungslinie ändert das Grundwasser mit dem Moment seiner Okkupation seinen rechtlichen Charakter und erlangt beispielsweise durch den Einschluss oder die Fassung in Röhren den Charakter eines nach dem Wasserrechtsgesetzes zu beurteilenden Privatgewässers (VwGH 4.4.1905, Zl. 3771, Slg. Budw. 3439/A; VwGH 5.7.1901, Zl. 5296, Slg. Budw. 448/A). Damit unterliegt das zum Privatgewässer gewordene Grundwasser allen Bestimmungen des Wasserrechtsgesetzes.

## Schlagworte

Anzuwendendes Recht Maßgebende Rechtslage VwRallg2 Auslegung unbestimmter Begriffe VwRallg3/4

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2024:RA2022070005.L01

## Im RIS seit

04.06.2024

## Zuletzt aktualisiert am

28.06.2024

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)